

Rechnung 1991

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen**

Band (Jahr): - **(1991)**

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

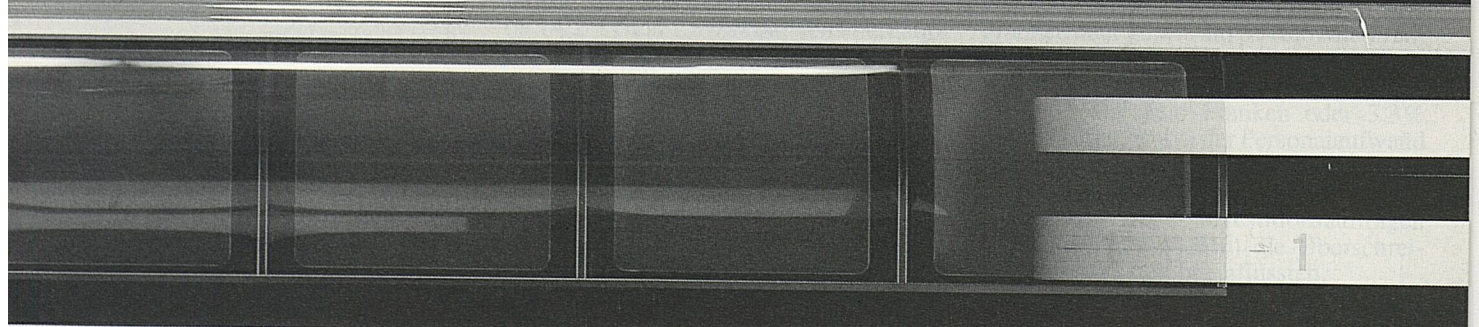
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rechnung 1991



6185 89-90 200-5



SBB CFF FFS

Schweizerische Bundesbahnen Rechnung 1991

Inhalt	Seite
Bericht und Antrag des Verwaltungsrates	3
Finanzielle Ergebnisse	5
– Unternehmungserfolgsrechnung	5
– Infrastrukturerfolgsrechnung	12
– Investitionsrechnung	13
– Bilanz	15
– Kapitalflussrechnung	17
– Beteiligungen der SBB	18
Tabellen	20
Zeitliche Übersichten	24

ATAG ERNST & YOUNG

• Wirtschaftsprüfung
Brandschweg 37
Postfach 1011
CH-3001 Bern

• Telefon 031 21 61 11
Telefax 031 26 32 57
Telex 192 534

BERICHT DER KONTROLLSTELLE
an den Verwaltungsrat der
SCHWEIZERISCHEN BUNDESBAHNEN, BERN

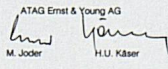
In Ausübung des uns übertragenen Mandats haben wir die auf den 31. Dezember 1991 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz, die Unternehmungserfolgsrechnung, die Infrastrukturerfolgsrechnung und die Investitionsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

ATAG Ernst & Young AG



M. Joder H.U. Käser

Bern, 3. März 1992
Ksr/Ag

• ATAG ERNST & YOUNG AG Niederlassungen in Basel, Aachen, Bonn/Thüringen, Köln, Bonn, Chemnitz, Dresden, Frankfurt/Main, Gießen, Hannover, Karlsruhe, Leipzig, Linz, Luxemburg, München, Nürnberg, Regensburg, Saarbrücken, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Wiesbaden, Zürich
 • Mitglied des Verbandes Schweizerischer Wirtschaftsprüfer

Bericht und Antrag des Verwaltungsrates der Schweizerischen Bundesbahnen zu den Rechnungen für das Jahr 1991

Herr Bundespräsident, Herren Bundesräte

Wir beehren uns, Ihnen die Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1991 zu unterbreiten.

Die Unternehmungserfolgsrechnung 1991 der SBB schliesst bei 5882 Mio Franken Ertrag und 5910,6 Mio Franken Aufwand mit einem Fehlbetrag von 28,6 Mio Franken ab. Der Infrastrukturbeitrag der SBB beläuft sich auf 45 Mio Franken und entspricht damit der von Bundesrat und Parlament festgelegten Vorgabe.

Der Gesamtertrag von 5882 Mio Franken liegt um 515,4 Mio Franken oder 9,6% über jenem von 1990. Die meisten Ertragspositionen konnten gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Es gelang jedoch nicht, die Auswirkungen der Teuerung, der Realloohnerhöhung und der hohen Zinssätze voll zu kompensieren. Der Gesamtaufwand stieg um 546,7 Mio Franken oder 10,2% auf 5910,6 Mio Franken. Der Fehlbetrag von 28,6 Mio Franken wird der seit 1987 gebildeten «Rückstellung zur Deckung künftiger Fehlbeträge» entnommen. Diese Rückstellung reduziert sich damit auf 109,7 Mio Franken.

Im Personenverkehr beförderten die SBB 271,4 Mio Reisende. Das Ergebnis des Vorjahres wurde um 7,4 Mio Personen oder 2,8% übertroffen. Die verkauften Verkehrsleistungen wuchsen auf 12,4 Mia Personenkilometer (+ 12%). Davon entfallen 10,9 Mia auf den Binnenverkehr (+ 14,2%) und 1,5 Mia auf den internationalen Verkehr (- 2,4%). Der Ertrag konnte um 149 Mio Franken oder 10,5% auf 1571,8 Mio Franken gesteigert werden und übertraf damit den Voranschlag von 1516 Mio Franken noch um 3,7%. Bedeutende Ertragssteigerungen wurden bei den Halbtax-Abonnements erreicht. So konnte Ende 1991 die zweimillionste Inhaberin eines Halbtaxabos in Lausanne gefeiert werden. Zudem haben auch die Mehrerträge aus dem Zürcher Verkehrsverbund zur Verbesserung beigetragen.

Der Verkaufserfolg der Generalabonnemente hat sich 1991 noch verstärkt: Ende 1991 besaßen 80 000 Stammkunden und -kundinnen (+ 42,8%) diesen komfortablen Fahrausweis, der auch die Benützung der Städtischen Verkehrsmittel sowie der Postautos, Schiffe und einiger touristischen Bahnen einschliesst.

Obschon sich der Konjunkturverlauf abkühlte, erreichten die Erträge im Güterverkehr mit 1308,6 Mio Franken (+ 1,7%) einen neuen Höchststand. Die Transportmenge war mit 50,7 Mio Tonnen jedoch um 2,2% geringer als im Vorjahr. Alle Geschäftsbereiche haben ihre Ergebnisse aus dem Vorjahr verbessern können. Die einzelnen Verkehrsarten entwickelten sich jedoch unterschiedlich. Die grössten Zunahmen konnten im Export-, im Huckepack- und im Grosscontainerverkehr erreicht werden. Dagegen entwickelten sich der Transitwagenladungs- und der Importverkehr rückläufig.

Für bestellte gemeinwirtschaftliche Leistungen bezahlte der Bund eine Abgeltung von 650 Mio Franken; 600 Mio für den regionalen Personenverkehr und 50 Mio für den Huckepackverkehr.

Der Nebenertrag konnte um 11,2% auf 659,6 Mio Franken gesteigert werden. Namentlich die Pacht- und Mieterträge und die Leistungen im Gemeinschaftsdienst trugen zu diesem positiven Ergebnis bei.

Der Gesamtaufwand nahm um 546,7 Mio Franken oder 10,2% auf 5910,6 Mio Franken zu. Alle Aufwandgruppen weisen steigende Tendenz auf. Der Voranschlag wurde um 190,9 Mio Franken oder 3,3% überschritten, wobei der Personalaufwand (+ 70,3 Mio, + 2,2%), der Zinsaufwand (+ 79,7 Mio, + 16,7%) und der Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen (+ 53,1 Mio, + 44,3%) die Überschreitung am stärksten beeinflussten.

Knapp die Hälfte der Erhöhung gegenüber 1990 entfällt auf den Personalaufwand,

der mit 3277,7 Mio Franken (= 55 %) am gesamten Aufwand beteiligt ist. Die Zunahme um 272 Mio Franken oder 9 % beim Personalaufwand ist vor allem auf den Ausgleich der hohen Teuerung, den gestiegenen Personalbestand und auf die Reallohnerhöhung ab 1. 7. 1991 zurückzuführen.

Der Sachaufwand stieg gegenüber 1990 um 70,8 Mio Franken. Ursache ist vor allem die Teuerung und das stetig wachsende Unterhaltsvolumen der Anlagen.

Die Infrastrukturerfolgsrechnung weist Aufwendungen von 1227,8 Mio Franken aus. Während die Abschreibungen unter dem Voranschlag blieben und der ordentliche Unterhalt den Planwert von 1991 erreichte, fiel der Aufwand für die Zinsen und den Grossunterhalt höher aus. Der Bund hat nach Abzug des Beitrages der SBB von 45 Mio eine Infrastrukturleistung von 1182,8 Mio Franken zu tragen.

Der Bundesrat hat den ordentlichen Voranschlag der Investitionsrechnung 1991 auf netto 1550 Mio Franken plafoniert, was zusammen mit den Beiträgen Dritter ein Bruttoinvestitionsvolumen von 1607,7 Mio Franken ergab. Dieser Voranschlagsbetrag wurde für besondere Investitionsvorhaben wie Bahn 2000 und Huckepack-Korridor um 657,2 Mio Franken auf 2264,9 Mio Franken erhöht.

Die in der Rechnung 1991 ausgewiesenen Bruttoaufwendungen von 2088,5 Mio Franken sind um 156,3 Mio Franken oder 8,1 % höher als im Vorjahr. Gesamthaft wurden 1382,6 Mio Franken für Anlagen und Einrichtungen und 705,9 Mio Franken für Fahrzeuge aufgewendet. Die zulasten der SBB fallenden Investitionen beliefen sich auf 2035,6 Mio Franken bei einem Budget von 2207,2 Mio Franken.

Trotz einer erfreulichen Verkehrs- und Umsatzsteigerung im Personenverkehr müssen die SBB, erstmals seit der Einführung des Leistungsauftrages im Jahr 1987, einen Fehlbetrag ausweisen, den sie aus Rückstellungen selbst zu decken haben. Insbesondere die hohe Teuerung, die Reallohnerhöhung per 1. 7. 1991, die steigenden Zinsen sowie die schlechte Wirtschaftslage, welche die Resultate im Güterverkehr massgeblich beeinflusste,

haben der Rechnung arg zugesetzt. Sie machten die Anstrengungen der SBB, ihre Zahlen im Gleichgewicht zu halten, zunichte. Das Ergebnis 1991 zeigt deutlich, dass eine neue finanzielle Basis gefunden werden muss.

Gestützt auf den vorliegenden Geschäftsbericht und die Rechnungen beehren wir uns, Ihnen zuhanden der Eidgenössischen Räte folgende Anträge zu unterbreiten:

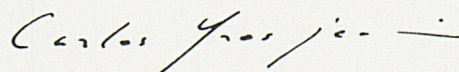
1. Die Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1991 werden genehmigt.
2. Die Geschäftsführung der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1991 wird genehmigt.
3. Gemäss den Grundsätzen des Leistungsauftrages entrichten die Schweizerischen Bundesbahnen dem Bund einen Beitrag zur Deckung der Infrastrukturkosten von 45 000 000 Franken; die Leistungen des Bundes für die Infrastruktur belaufen sich auf 1 182 818 207 Franken.
4. Gemäss Art. 15a des Bundesgesetzes über die Schweizerischen Bundesbahnen ist der Fehlbetrag von 28 580 657 Franken der Rückstellung zur Deckung künftiger Fehlbeträge zu entnehmen.

Der Verwaltungsrat und die Generaldirektion sprechen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Stufen Dank und Anerkennung für ihren grossen Einsatz aus. Viele Schwierigkeiten waren zu bewältigen, um die Leistungen des Jahres 1991 zu erbringen. Grosser Dank gebührt auch dem Schweizervolk und der Wirtschaft für ihr Vertrauen und ihre Treue zur Bahn.

Wir versichern Sie, Herr Bundespräsident, Herren Bundesräte, unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Bern, den 2. April 1992

Für den Verwaltungsrat
der Schweizerischen Bundesbahnen



Der Präsident Carlos Grosjean

Finanzielle Ergebnisse

Die finanziellen Ergebnisse umfassen die Unternehmungserfolgsrechnung, die Infrastrukturerfolgsrechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bilanz mit der Kapitalflussrechnung. Die Unternehmungserfolgsrechnung enthält als Brutto-rechnung die gesamten Aufwendungen und Erträge der Unternehmung, inkl. derjenigen der Infrastruktur. Die Infrastrukturerfolgsrechnung weist als Teilmenge davon die Aufwendungen für die Infrastruktur und deren Deckung durch den Bund und die SBB aus. In der Investitionsrechnung werden die Investitionsaufwendungen des Jahres ausgewiesen.

Unternehmungserfolgsrechnung

Die Unternehmungserfolgsrechnung schliesst bei 5882 Mio Franken Ertrag und 5910,6 Mio Franken Aufwand mit einem Fehlbetrag von 28,6 Mio Franken ab. Darin inbegriffen ist ein Infrastrukturbeitrag von 45 Mio Franken, welcher der vom Bundesrat im Rahmen der Budgetierung festgelegten Vorgabe entspricht.

Die Unternehmungserfolgsrechnung zeigt im Vergleich zur Rechnung 1990 das folgende Bild:

1	Rechnung 90	Voranschlag 91	Rechnung 91	Unterschied 90/91	
	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr	%
<i>Ertrag</i>					
Personenverkehr	1 422,8	1 516,0	1 571,8	+ 149,0	+ 10,5
Güterverkehr	1 286,2	1 348,3	1 308,6	+ 22,4	+ 1,7
Abgeltung	592,0	650,0	650,0	+ 58,0	+ 9,8
Verkehrsertrag	3 301,0	3 514,3	3 530,4	+ 229,4	+ 6,9
Nebenertrag	593,1	593,7	659,6	+ 66,5	+ 11,2
Eigenleistungen für Investitionsrechnung	264,4	306,0	267,0	+ 2,6	+ 1,0
Leistungen für Lageraufträge	68,9	77,0	63,7	- 5,2	- 7,5
Leistungen für ISER ¹⁾	1 089,5	1 155,0	1 227,8	+ 138,3	+ 12,7
Übriger Ertrag	49,7	73,7	133,5	+ 83,8	+ 168,6
Total Ertrag	5 366,6	5 719,7	5 882,0	+ 515,4	+ 9,6
<i>Aufwand</i>					
Personalaufwand	3 005,7	3 207,4	3 277,7	+ 272,0	+ 9,0
Sachaufwand	1 134,3	1 204,7	1 205,1	+ 70,8	+ 6,2
Abschreibungen	597,8	656,7	640,3	+ 42,5	+ 7,1
Zinsen	459,7	476,9	556,6	+ 96,9	+ 21,1
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	118,0	120,0	173,1	+ 55,1	+ 46,7
Infrastrukturbeitrag an Bund	37,0	45,0	45,0	+ 8,0	+ 21,6
Übriger Aufwand	11,4	9,0	12,8	+ 1,4	+ 12,3
Total Aufwand	5 363,9	5 719,7	5 910,6	+ 546,7	+ 10,2
<i>Fehlbetrag</i>	—	—	28,6	+ 28,6	—
<i>Ertragsüberschuss</i>	2,7	—	—	- 2,7	—

¹⁾ ISER = Infrastrukturerfolgsrechnung

Mit 5882 Mio Franken liegt der Gesamtertrag um 515,4 Mio Franken oder 9,6% über der Rechnung 1990. Mit Ausnahme der Leistungen für Lageraufträge schlossen alle Ertragspositionen besser ab als im Vorjahr. Der Voranschlag wurde um 162,3 Mio Franken (+ 2,8%) überschritten. Der Verkehrsertrag (einschliesslich Abgeltung) beläuft sich im Rechnungsjahr auf 3530,4 Mio Franken, was 60% des Gesamtertrages entspricht.

Der Gesamtaufwand stieg gegenüber 1990 um 546,7 Mio Franken oder 10,2% auf 5910,6 Mio Franken, wobei alle Positionen zu diesem Zuwachs beitrugen. Knapp die Hälfte der Erhöhung entfällt auf den Personalaufwand, der mit 3277,7 Mio Franken (55,5%) nach wie vor den grössten Aufwandsposten der SBB darstellt. Die Zunahme um 272 Mio Franken oder 9% beim Personalaufwand ist vor allem auf den Ausgleich der hohen Teuerung, auf

die Realloohnerhöhung und die Personalvermehrung zurückzuführen. An die Infrastrukturaufwendungen leisten die SBB einen Beitrag von 45 Mio Franken. Dieser liegt 8 Mio Franken über demjenigen des Vorjahres und entspricht der im Rahmen der Budgetierung festgelegten Vorgabe. Der Fehlbetrag von 28,6 Mio Franken wird der «Rückstellung zur Deckung künftiger Fehlbeträge» entnommen, die sich dadurch auf 109,7 Mio Franken reduziert.

Die finanzielle Belastung des Bundes erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 10% auf 1872,3 Mio Franken. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 1182,8 Mio Franken für Infrastrukturleistungen, 650 Mio Franken für die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen, 38,5 Mio Franken für Tarifierleichterungen und 1 Mio Franken für die Verbilligung des Autoverlads durch den Simplontunnel.

Ertrag

2 Verkehrsertrag	Rechnung 90 Mio Fr	Voranschlag 91 Mio Fr	Rechnung 91 Mio Fr	Unterschied 90/91 Mio Fr	%
<i>Personenverkehr</i> ¹⁾	1 422,8	1 516,0	1 571,8	+ 149,0	+ 10,5
Beförderung von Personen	1 392,1	1 483,0	1 540,3	+ 148,2	+ 10,6
Gepäck	24,1	26,0	24,9	+ 0,8	+ 3,3
Begleitete Motorfahrzeuge	6,6	7,0	6,6	—	—
<i>Güterverkehr</i> ¹⁾	1 286,2	1 348,3	1 308,6	+ 22,4	+ 1,7
Cargo Rail	857,1	885,1	867,9	+ 10,8	+ 1,3
Cargo Combi	89,6	98,7	96,0	+ 6,4	+ 7,1
Cargo Domizil	169,0	184,5	167,1	- 1,9	- 1,1
Sonderleistungen	34,2	32,8	34,1	- 0,1	- 0,3
Lagerhäuser	16,7	17,2	17,5	+ 0,8	+ 4,8
Post	119,6	130,0	126,0	+ 6,4	+ 5,4
<i>Abgeltung</i>	592,0	650,0	650,0	+ 58,0	+ 9,8
Regionaler Personenverkehr	550,0	600,0	600,0	+ 50,0	+ 9,1
Huckepackverkehr	42,0	50,0	50,0	+ 8,0	+ 19,0
Total	3 301,0	3 514,3	3 530,4	+ 229,4	+ 6,9
¹⁾ davon Abgeltung für Tarifierleichterung					
- Personenverkehr	40,8	22,0	22,0		
- Güterverkehr	16,5	17,0	16,5		

Für gemeinwirtschaftliche Leistungen bezahlte der Bund 650 Mio Franken; 600 Mio Franken für den regionalen Personen-

verkehr (+ 9,1%) und 50 Mio Franken für den Huckepackverkehr (+ 19%).

3 Nebenertrag

	Rechnung 90 Mio Fr	Voranschlag 91 Mio Fr	Rechnung 91 Mio Fr	Unterschied 90/91 Mio Fr	%
<i>Betriebsleistungen für Dritte</i>	129,7	132,7	149,1	+ 19,4	+ 15,0
Gemeinschaftsdienst	98,3	101,2	113,6	+ 15,3	+ 15,6
Zugs- und Fahrdienstleistungen	18,0	18,4	23,2	+ 5,2	+ 28,9
Übrige Betriebsleistungen	13,4	13,1	12,3	- 1,1	- 8,2
<i>Dienstleistungen für Dritte</i>	22,7	22,9	24,3	+ 1,6	+ 7,0
Agentur SUVA, Geschäftsführungen	6,0	6,2	6,9	+ 0,9	+ 15,0
Übrige Dienstleistungen	16,7	16,7	17,4	+ 0,7	+ 4,2
<i>Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte</i>	83,7	82,7	95,0	+ 11,3	+ 13,5
<i>Pacht und Mieten</i>	211,5	224,3	233,0	+ 21,5	+ 10,2
Festmieten LN ¹⁾	49,4	51,2	55,9	+ 6,5	+ 13,2
Umsatzmieten LN ¹⁾	97,8	107,7	106,9	+ 9,1	+ 9,3
Übrige Mieten LN ¹⁾	18,3	15,9	21,9	+ 3,6	+ 19,7
Fahrzeuge	33,5	34,8	34,0	+ 0,5	+ 1,5
Verschiedene Mieten	12,5	14,7	14,3	+ 1,8	+ 14,4
<i>Energieverkäufe</i>	32,6	32,4	37,8	+ 5,2	+ 16,0
<i>Drucksachenverkäufe</i>	7,0	7,4	8,3	+ 1,3	+ 18,6
<i>Verschiedene Erträge</i>	105,9	91,3	112,1	+ 6,2	+ 5,9
Provisionen	21,1	17,7	23,7	+ 2,6	+ 12,3
Geldwechsel	23,2	23,0	26,2	+ 3,0	+ 12,9
Gebühren	2,7	0,3	1,3	- 1,4	- 51,9
Übrige Erträge	58,9	50,3	60,9	+ 2,0	+ 3,4
Total	593,1	593,7	659,6	+ 66,5	+ 11,2

¹⁾ LN = Liegenschaften und kommerzielle Nutzung

Der Nebenertrag weist gegenüber dem Vorjahr mit +66,5 Mio Franken (+ 11,2 %) ein erfreuliches Wachstum auf. Die grössten Zunahmen entfallen auf die Ertragsgruppen «Pacht und Miete» (+ 21,5 Mio Franken) und «Betriebsleistungen für Dritte» (+ 19,4 Mio Franken). Der Bereich Pacht und Miete profitierte von den zinssatzbedingten Mietanpassun-

gen und der Ausweitung der Ladenlokale in den Zentren Zürich und Luzern. Bei den Betriebsleistungen konnten vor allem die Erträge aus dem Gemeinschaftsdienst mit andern Bahnen teuerungsbefehigt und wegen der gestiegenen Kapital- und Unterhaltskosten erhöht werden. Rückläufig entwickelten sich nur einige kleinere Positionen.

4 Übrige Ertragspositionen

	Rechnung 90 Mio Fr	Voranschlag 91 Mio Fr	Rechnung 91 Mio Fr	Unterschied 90/91 Mio Fr	%
Eigenleistungen für Investitionsrechnung	264,4	306,0	267,0	+ 2,6	+ 1,0
Leistungen für Lageraufträge	68,9	77,0	63,7	- 5,2	- 7,5
Leistungen für Infrastrukturerfolgsrechnung	1 089,5	1 155,0	1 227,8	+ 138,3	+ 12,7
Neutraler und ausserordentlicher Ertrag	49,7	73,7	133,5	+ 83,8	+ 168,6

Die «Eigenleistungen für Investitionsrechnung» blieben im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert, da die Mitarbeiter im Baubereich bei stabilem Personalbestand stärker im Unterhaltsbereich eingesetzt wurden.

Die Erträge aus «Leistungen für Lageraufträge» fielen um 5,2 Mio Franken unter das Vorjahresergebnis zurück.

Aus bestehenden Rückstellungen wurden 56,7 Mio Franken entnommen. Dies vor allem als Kompensation für den weit über

dem Voranschlag liegenden Aufwand für Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen. Die Leistungen der SBB zulasten der Infrastrukturerfolgsrechnung liegen mit 1227,8 Mio Franken um 12,7% über dem Ergebnis von 1990. Einzelheiten werden im Abschnitt «Infrastrukturerfolgsrechnung» erläutert.

Im neutralen und ausserordentlichen Ertrag sind neben periodenfremden und einmaligen Erträgen folgende Positionen enthalten, die gegenüber 1990 einen Zuwachs verzeichnen: Kursgewinne 23,5 Mio Fran-

ken (+ 6,5 Mio Franken bzw. + 38,2%), Zinsertrag aus Darlehen und Wertschriften 30,6 Mio Franken (+ 20,4 Mio Franken bzw. + 200%). Der ausserordentliche Anstieg des Zinsertrages aus Darlehen und Wertschriften ist auf ein Darlehen der SBB an die Energiefinanzierungs AG (ENAG) zurückzuführen. Dagegen ging der Ertrag aus Beteiligungen um 0,3 Mio Franken oder 2,8% auf 10,3 Mio Franken zurück.

Aufwand

5 Personalaufwand	Rechnung 90 Mio Fr	Voranschlag 91 Mio Fr	Rechnung 91 Mio Fr	Unterschied 90/91 Mio Fr	%
<i>Besoldungen</i>	2 096,0	2 229,0	2 313,9	+ 217,9	+ 10,4
Besoldungen inkl Teuerungszulage	2 121,2	2 251,4	2 341,8	+ 220,6	+ 10,4
Übrige Besoldungsbestandteile	4,0	4,3	4,9	+ 0,9	+ 22,5
Abzüglich Beteiligungen Dritter	- 29,2	- 26,7	- 32,8	- 3,6	- 12,3
<i>Zulagen und Vergütungen</i>	293,1	310,2	326,4	+ 33,3	+ 11,4
Ortszuschläge und Auslandzulagen	131,4	137,0	148,4	+ 17,0	+ 12,9
Kinderzulagen	40,6	42,7	49,1	+ 8,5	+ 20,9
Dienstaltersgeschenke	11,2	16,1	12,0	+ 0,8	+ 7,1
Vergütungen für Sonntagsdienst	32,5	33,6	35,0	+ 2,5	+ 7,7
Vergütungen für unregelmässigen Dienst	7,0	7,2	7,1	+ 0,1	+ 1,4
Vergütungen für Nachtdienst	56,0	56,9	55,7	- 0,3	- 0,5
Vergütungen für Überzeit	7,6	9,6	10,0	+ 2,4	+ 31,6
Übrige Zulagen und Vergütungen	6,8	7,1	9,1	+ 2,3	+ 33,8
<i>Beiträge an Personalversicherungen</i>	326,3	375,0	352,0	+ 25,7	+ 7,9
Beiträge an Pensions- und Hilfskasse	158,0	190,3	167,1	+ 9,1	+ 5,8
Beiträge an AHV/IV/EO/AIV	120,2	131,9	132,0	+ 11,8	+ 9,8
Beiträge an die Unfallversicherung	57,7	64,3	63,6	+ 5,9	+ 10,2
Übrige Beiträge	0,5	0,4	0,6	+ 0,1	+ 20,0
Abzüglich Beteiligung des Personals an der Nichtbetriebsunfallversicherung	- 10,1	- 11,9	- 11,3	- 1,2	- 11,9
<i>Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen (PHK)</i>	290,3	293,2	285,4	- 4,9	- 1,7
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital PHK	138,5	134,7	142,5	+ 4,0	+ 2,9
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital PHK	151,8	158,5	142,9	- 8,9	- 5,9
Total	3 005,7	3 207,4	3 277,7	+ 272,0	+ 9,0

Folgende Gründe führten zu einer Zunahme des Personalaufwandes um 272 Mio

Franken (+ 9%) gegenüber der Rechnung 1990:

	Mio Franken	Mio Franken
Personalvermehrung (ständiges Personal + 611, Personal in Ausbildung + 120, Hilfspersonal - 6)		+ 47,0
Teuerungsausgleich		
- aktives Personal	+ 178,3	
- Rentner	+ 22,1	+ 200,4
Reallohnerhöhung auf 1. 7. 1991		+ 52,3
Höhere Durchschnittsbezüge		+ 5,8
Vermehrte Kinderzulagen		+ 1,0
Zunahme der Vergütungen für Überzeitarbeit		+ 1,9
Neue Vergütungen ab 1. 10./1. 11. 90, volle Auswirkung		+ 1,8
Ergänzungsleistungen für die Personalversicherung		
- Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	- 7,8	
- Wegfall von Abtragungsquoten	- 31,0	- 38,8
Verschiedenes		+ 0,6
Total		+ 272,0

Erneut war die Teuerung (+ 200,4 Mio Franken) die Hauptursache des Mehraufwandes. Sie wurde auf den 1. Januar 1991 bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 126,1 Punkten ausgeglichen, was gegenüber der Rechnung 1990 einer Zulage von 6% entspricht. 1991 betrug der Landesindex der Konsumentenpreise im Jahresmittel 128,7 Punkte. Mit Beschlüssen der Bundesversammlung vom 22. 3. 1991 und des Bundesrates vom 29. 5. 1991 wurden dem Bundespersonal mit Wirkung ab 1. Juli 1991 die Löhne real um 3%, mindestens jedoch um 1908 Franken erhöht, sowie beim Ortszuschlag 3 zusätzliche Stufen eingeführt, der höhere Ortszuschlag für Verheiratete durch eine Familienzulage abgelöst und die Ansätze für Kinderzulagen um 20% angehoben. Die Erhöhung des versicherten Verdienstes der Pensions- und Hilfskasse durch die Reallohnerhöhung verursacht Einmaleinlagen zum Ausgleich der Deckungskapitalbelastung von 132 Mio Franken, welche jedoch erst ab 1992 aufwandwirksam werden.

Wie bei den Löhnen, wurden auf den 1. 1. 1991 auch bei den Renten 6% Teuerungszulage eingebaut. Die dadurch entstehende Mehrbelastung im Deckungskapital der Pensionskasse wird in einer auf 10 Jahre verteilten, gleichbleibenden Quote von 22,1 Mio Franken getilgt. Die Ergänzungsleistungen blieben um 38,8 Mio Franken hinter der Belastung des Vorjahres zurück, da 1990 der Rest einer hohen Teuerungszulage aus den 80er Jahren abgetragen werden konnte. Der veranschlagte Personalaufwand 1991 wurde um 70,3 Mio Franken (+ 2,2%) überschritten. Daran massgeblich beteiligt waren die gegenüber dem Budget um 1,5% höhere Teuerungszulage sowie die am 1. 7. 1991 in Kraft getretene und im Voranschlag nicht vorgesehene Reallohnerhöhung. Der Personalbestand lag um 280 Mitarbeiter unter den Voranschlagszahlen. Da der budgetierte Personalaufwand aufgrund der damaligen Rekrutierungsschwierigkeiten im Ausmass von 449 Personen reduziert wurde, ergeben sich trotzdem Mehrkosten in der Höhe von 18,7 Mio Franken.

7 Sachaufwand	Rechnung 90 Mio Fr	Voranschlag 91 Mio Fr	Rechnung 91 Mio Fr	Unterschied 90/91 Mio Fr	%
<i>Material</i>	316,4	335,9	339,6	+ 23,2	+ 7,3
<i>Fremdleistungen für Unterhalt</i>	179,5	168,6	185,3	+ 5,8	+ 3,2
<i>Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte</i>	191,0	203,3	214,6	+ 23,6	+ 12,4
Betriebsleistungen	105,1	116,4	116,5	+ 11,4	+ 10,8
Personalverstärkungen	48,2	47,3	57,9	+ 9,7	+ 20,1
Provisionen	37,7	39,6	40,2	+ 2,5	+ 6,6
<i>Pacht und Mieten</i>	63,1	78,0	62,2	- 0,9	- 1,4
Grundstücke, Liegenschaften	10,8	13,2	13,1	+ 2,3	+ 21,3
Fahrzeuge	43,5	54,7	38,3	- 5,2	- 12,0
Übrige Pacht und Mieten	8,8	10,1	10,8	+ 2,0	+ 22,7
<i>Fremdenergie</i>	179,4	192,1	189,1	+ 9,7	+ 5,4
Fremdenergie für die Bahnstromversorgung	142,7	153,1	146,7	+ 4,0	+ 2,8
Übrige Fremdenergie	36,7	39,0	42,4	+ 5,7	+ 15,5
<i>Versicherungen und Schadenersatz</i>	19,4	28,6	26,1	+ 6,7	+ 34,5
<i>Reiseentschädigungen und Ersatz von Auslagen an das Personal</i>	37,8	41,1	39,9	+ 2,1	+ 5,6
Vergütungen für Dienstreisen	15,1	16,3	15,9	+ 0,8	+ 5,3
Tages- und Abwesenheitsvergütungen	20,9	22,9	22,1	+ 1,2	+ 5,7
Übriger Auslagenersatz	1,8	1,9	1,9	+ 0,1	+ 5,6
<i>Honorare</i>	41,6	41,2	37,2	- 4,4	- 10,6
<i>Verschiedene Fremdleistungen</i>	106,1	115,9	111,1	+ 5,0	+ 4,7
Steuern, Gebühren, Abgaben	24,1	25,6	25,6	+ 1,5	+ 6,2
Post-, Bank-, Fracht- und Telefongebühren	10,6	10,4	11,6	+ 1,0	+ 9,4
Drucksachen, Inserate	32,7	37,3	27,7	- 5,0	- 15,3
Beiträge und Entschädigungen	18,1	19,7	21,9	+ 3,8	+ 21,0
Übrige Fremdleistungen	20,6	22,9	24,3	+ 3,7	+ 18,0
Total	1 134,3	1 204,7	1 205,1	+ 70,8	+ 6,2

Der Sachaufwand stieg gegenüber 1990 um 70,8 Mio Franken (+ 6,2%). Verursacht durch die Teuerung und den stetig wachsenden Unterhalt bei Anlagen und Fahrzeugen wurden vor allem die Abweichungen bei den Aufwandpositionen Material (+ 23,2 Mio Franken oder 7,3%), Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte (+ 23,6 Mio Franken oder 12,4%) und Fremdleistungen für Unterhalt (+ 5,8 Mio Franken oder 3,2%). Der leistungsbedingte grössere Strombedarf führte zu

einer entsprechenden Erhöhung der Position «Fremdenergie» um 9,7 Mio Franken oder 5,4%. Die Position «Versicherungen und Schadenersatz» nahm um 6,7 Mio Franken oder 34,5% zu. Dies ist auf die Haftpflicht- und Zuschussrenten an das Personal zurückzuführen, da dieser Betrag im Vorjahr dem Personalaufwand belastet wurde.

Erfreulich ist, dass der Voranschlag von 1204,7 Mio Franken eingehalten werden konnte.

8 Abschreibungen

	Rechnung 90 Mio Fr	Voranschlag 91 Mio Fr	Rechnung 91 Mio Fr	Unterschied 90/91 Mio Fr	%
Abschreibungen vom Anlagevermögen	596,3	653,0	637,9	+ 41,6	+ 7,0
Abschreibungen vom Umlaufvermögen	1,5	3,7	2,4	+ 0,9	+ 60,0
Total	597,8	656,7	640,3	+ 42,5	+ 7,1

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen entsprechen einem durchschnittlichen Satz von 3,5 % der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen, Einrichtun-

gen und Fahrzeuge. Sie teilen sich wie folgt auf die einzelnen Anlagegruppen auf:

Anlagen der Bahn	326,2 Mio Franken, davon ISER ¹⁾	302,6 Mio Fr
Kraftwerke/Werkstätten	45,4 Mio Franken, davon ISER ¹⁾	10,8 Mio Fr
Fahrzeuge	266,3 Mio Franken	

¹⁾ ISER = Infrastrukturerfolgsrechnung

Die Zunahme der Abschreibungen um 41,6 Mio Franken entspricht dem gestiegenen Anlagenbestand.

In den Abschreibungen vom Umlaufvermögen sind die Abschreibungen von Material und uneinbringlichen Forderungen enthalten.

9 Zinsen

	Rechnung 90 Mio Fr	Voranschlag 91 Mio Fr	Rechnung 91 Mio Fr	Unterschied 90/91 Mio Fr	%
<i>Zinsen auf festen Verbindlichkeiten</i>	346,9	402,8	465,1	+ 118,2	+ 34,1
Zinsen auf Darlehen Bund	112,7	176,1	199,0	+ 86,3	+ 76,6
Zinsen auf Depotscheinen PHK	233,5	226,1	265,4	+ 31,9	+ 13,7
Zinsen auf übrigen Darlehen	0,7	0,6	0,7	—	—
<i>Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten</i>	112,8	74,1	91,5	- 21,3	- 18,9
Total	459,7	476,9	556,6	+ 96,9	+ 21,1

Die Zinsen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 96,9 Mio Franken oder 21,1% an, wobei sie sich bei den festen Verbindlichkeiten (+ 118,2 Mio Franken) und bei den laufenden Verbindlichkeiten (- 21,3 Mio Franken) gegenläufig entwickelten. Dies ist auf die im Vergleich zum Vorjahr vermehrte Umwandlung kurzfristiger Schulden in langfristige Darlehen zurückzuführen. So wurden per Ende 1990 beim Bund

und bei der PHK Darlehen bzw. Depotscheine im Umfang von 1,8 Mia Franken aufgenommen. Der durchschnittliche Zinssatz für alle Darlehen stieg von 5,65% auf 5,8%.

10 Übrige Aufwandpositionen

	Rechnung 90 Mio Fr	Voranschlag 91 Mio Fr	Rechnung 91 Mio Fr	Unterschied 90/91 Mio Fr	%
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	118,0	120,0	173,1	+ 55,1	+ 46,7
Infrastrukturbeitrag an Bund	37,0	45,0	45,0	+ 8,0	+ 21,6
Übriger Aufwand	11,4	9,0	12,8	+ 1,4	+ 12,3

Der Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen beinhaltet insbesondere die nicht aktivierbaren Aufwendungen der vollendeten Investitionsobjekte. 1991 wurden Investitionsobjekte im Umfang von 1,4 Mia Franken mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an nicht aktivierbaren Aufwendungen abgerechnet, so dass der Grossunterhalt gegenüber dem Vorjahr um 55,1 Mio Franken oder 46,7 % anstieg.

Mit einem Infrastrukturbeitrag von 45 Mio Franken übernehmen die SBB den vom Bundesrat im Rahmen der Budgetierung festgelegten Beitrag an den Infrastrukturaufwendungen 1991.

Beim neutralen und ausserordentlichen Aufwand konnten die steigenden Kursverluste (+ 5,7 Mio Franken) durch die niedrigeren «übrigen Aufwendungen» weitgehend kompensiert werden.

Infrastrukturerefolgsrechnung

Der Bund trägt gemäss Leistungsauftrag 1987 die finanzielle Verantwortung für Bau und Unterhalt der Infrastruktur. Die dafür erforderlichen Aufwendungen und

deren Deckung sind gemäss Art 15 Abs 2 des SBB-Gesetzes in einer separaten Rechnung auszuweisen.

11 Aufwand

	Rechnung 90 Mio Fr	Voranschlag 91 Mio Fr	Rechnung 91 Mio Fr	Unterschied 90/91 Mio Fr	%
Abschreibungen	289,1	320,5	313,4	+ 24,3	+ 8,4
Zinsen	269,7	283,5	322,9	+ 53,2	+ 19,7
Ordentlicher Unterhalt	444,6	466,0	466,0	+ 21,4	+ 4,8
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	86,1	85,0	125,5	+ 39,4	+ 45,8
Total	1 089,5	1 155,0	1 227,8	+ 138,3	+ 12,7

Die Infrastruktur umfasst alle festen Anlagen und Einrichtungen, die direkt mit Bau, Betrieb und Unterhalt der Verkehrsanlagen zusammenhängen. Nicht dazu gehören Anlagen und Einrichtungen der Kraft- und Umformerwerke, die Übertragungsleitungen und die Hauptwerkstätten des Fahrzeugunterhalts.

Die Abschreibungen werden aufgrund der Anlagewerte aus der Anlagen- und Abschreibungsrechnung ermittelt. Basis für die Berechnung der Zinsen bilden die anteiligen, für Investitionen im Infrastrukturbereich gebundenen Fremdmittel. Der ordentliche Unterhalt wird aus den Unterhaltsaufträgen im innerbetrieblichen Rechnungswesen erfasst, und der Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen entspricht dem nicht aktivierbaren Anteil der vollendeten Investitionsobjekte. Der gesamte Aufwand liegt mit 1227,8 Mio Fran-

ken um 138,3 Mio Franken oder 12,7 % über der Rechnung 1990. Daran sind alle Aufwandpositionen in unterschiedlichem Ausmass beteiligt.

Als Folge des höheren Anlagevolumens im Infrastrukturbereich stiegen die Abschreibungen gegenüber dem Voranschlag um 24,3 Mio Franken (+ 8,4 %).

Die erforderliche Mittelaufnahme bei gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Zinssätzen brachte einen Zinsanstieg um 53,2 Mio Franken (+ 19,7 %).

Die Erhöhung der Position ordentlicher Unterhalt um 21,4 Mio Franken (+ 4,8 %) ist vor allem teuerungsbedingt. Die Mehrbelastung im Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen im Betrag von 39,4 Mio Franken (+ 45,8 %) ist eine Folge der ausserordentlich hohen Abrechnungssumme von abgeschlossenen Investitionsprojekten im Rechnungsjahr 1991.

12 Ertrag

	Rechnung 90 Mio Fr	Voranschlag 91 Mio Fr	Rechnung 91 Mio Fr	Unterschied 90/91 Mio Fr	%
Infrastrukturbeitrag SBB	37,0	45,0	45,0	+ 8,0	+ 21,6
Infrastrukturleistung Bund	1 052,5	1 110,0	1 182,8	+ 130,3	+ 12,4
Total	1 089,5	1 155,0	1 227,8	+ 138,3	+ 12,7

Der Infrastrukturbeitrag SBB von 45 Mio Franken entspricht dem Voranschlag. Die Infrastrukturleistung des Bundes stieg ge-

genüber der Rechnung 1990 um 130,3 Mio Franken oder 12,4%.

Investitionsrechnung

Der ordentliche Voranschlag der Investitionsrechnung 1991 wurde vom Bundesrat auf netto 1550 Mio Franken plafoniert, was zusammen mit den Beiträgen Dritter ein ordentliches Bruttoinvestitionsvolumen von 1607,7 Mio Franken ergab. Dieser Voranschlagsbetrag wurde für besondere Investitionsvorhaben (Bahn 2000, Liegenschaften ohne definitiven Verwendungszweck, Huckepack-Korridor Gotthard, kommerzielle Nutzung, Cargo-X-Pilotversuch und Informatikgeräte für Bahnhöfe konzessionierter Transportunternehmen) um 657,2 Mio Franken auf 2264,9 Mio Franken erhöht.

Die in der Rechnung ausgewiesenen Bruttoaufwendungen von 2088,5 Mio Franken (ordentlicher Voranschlag 1620,4 Mio, Vorhaben ausserhalb des ordentlichen Voranschlags 468,1 Mio Franken) sind um 156,3 Mio Franken (+ 8,1%) höher als im Vorjahr und 176,4 Mio (- 7,8%) tiefer als budgetiert. Die Investitionen zulasten der SBB beliefen sich auf 2035,6 Mio Franken, bei einem Budget von 2207,2 Mio Franken.

Die Finanzierung der Bruttoaufwendungen von 2088,5 Mio Franken setzt sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen	637,9 Mio Franken	} 38,8%
Grossunterhalt	173,1 Mio Franken	
Beiträge Dritter	52,9 Mio Franken		2,5%
Fremde Mittel (Darlehen des Bundes und der PHK)	1 224,6 Mio Franken	58,7%

Die Investitionsrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten umfasst den gesamten, brutto abgerechneten Investitionsaufwand und zeigt folgendes Bild:

13 Investitionen nach Aufwand- und Ertragsarten	Rechnung 90 Mio Fr	Voranschlag 91 Mio Fr	Rechnung 91 Mio Fr	Unterschied 90/91 Mio Fr	%
<i>Aufwand</i>					
<i>Sachaufwand</i>	1 675,3	1 958,9	1 821,5	+ 146,2	+ 8,7
Material	246,6	260,8	243,2	- 3,4	- 1,4
Fremdleistungen für Bau	1 182,7	1 404,6	1 313,0	+ 130,3	+ 11,0
Honorare	118,2	107,6	120,9	+ 2,7	+ 2,3
Übriger Sachaufwand	127,8	185,9	144,4	+ 16,6	+ 13,0
<i>Eigenleistungen</i>	256,9	306,0	267,0	+ 10,1	+ 3,9
Total Aufwand	1 932,2	2 264,9	2 088,5	+ 156,3	+ 8,1
<i>Ertrag</i>					
Investitionen zu Lasten SBB	1 774,8	2 207,2	2 035,6	+ 260,8	+ 14,7
Beiträge Dritter *	154,5	56,6	50,8	- 103,7	- 67,1
Verschiedene Erträge	2,9	1,1	2,1	- 0,8	- 27,6
Total Ertrag	1 932,2	2 264,9	2 088,5	+ 156,3	+ 8,1
* davon Beitrag Kt Zürich für Investitionen im Bereich der S-Bahn Zürich	101,1	29,5	19,9		

Die Beiträge Dritter sanken im Vorjahresvergleich um 103,7 Mio Franken (- 67,1%) und gegenüber dem Voranschlag um 5,8 Mio Franken (- 10,2%). Der Beitrag des Kantons Zürich an Investi-

tionen im Bereich der S-Bahn Zürich betrug 19,9 Mio Franken, was einem Anteil von 39,2% aller Beiträge von Dritten entspricht.

14 Investitionsrechnung nach Anlagengruppen (brutto)	Rechnung 90 Mio Fr	Voranschlag 91 Mio Fr	Rechnung 91 Mio Fr	Unterschied 90/91 Mio Fr	%
<i>Anlagen und Einrichtungen</i>	1 395,7	1 602,8	1 382,6	- 13,1	- 0,9
Bahnanlagen	1 315,5	1 482,8	1 293,9	- 21,6	- 1,6
Kraftwerke	70,3	107,2	78,1	+ 7,8	+ 11,1
Werkstätten	9,9	12,8	10,6	+ 0,7	+ 7,1
<i>Fahrzeuge</i>	536,5	662,1	705,9	+ 169,4	+ 31,6
Triebfahrzeuge	393,9	468,6	476,9	+ 83,0	+ 21,1
Reisezug- und Gepäckwagen	75,8	119,0	139,3	+ 63,5	+ 83,8
Güter- und Dienstwagen	58,6	65,2	78,8	+ 20,2	+ 34,5
Strassenfahrzeuge	8,2	9,3	10,9	+ 2,7	+ 32,9
Total	1 932,2	2 264,9	2 088,5	+ 156,3	+ 8,1

Die Aufwendungen bei den Bahnanlagen wurden gegenüber dem Voranschlag um 188,9 Mio Franken oder 12,7% unterschritten, da Einsprachen im Plangenehmigungsverfahren, u.a. bei Projekten Bahn 2000, Huckepack-Korridor Gottard und kommerzielle Nutzung sowie knappe Kapazitäten im unternehmungs-

eigenen Engineering die Investitionsvorhaben verzögerten. Die Wandlung der Plangenehmigung von einem reinen Behördenverfahren zu einem Planaufgabenverfahren mit Einsprache- und Beschwerdemöglichkeiten für alle Betroffenen führt gezwungenermassen zu längeren Bewilligungsfristen.

Von den investierten Nettoaufwendungen von 1242,6 Mio Franken entfallen:

- 459,7 Mio Franken auf Bahnhöfe, Stationen und übrige Gebäude
- 330,7 Mio Franken auf Anlagen der offenen Strecke (davon Doppelspur Münchenbuchsee-Schüpfen 13,1 Mio, Grauholzlinie 73 Mio, drittes Gleis Basel-Muttenz 20,3 Mio, zweites Gleis Rotkreuz-Rotsee 32,6 Mio und S-Bahn Zürich 32,3 Mio Franken)
- 236,0 Mio Franken auf die Erneuerung von Gleisen und Weichen
- 30,1 Mio Franken auf kleinere Ergänzungen und Erneuerungen
- 29,8 Mio Franken auf Fahrleitungserneuerungen
- 55,1 Mio Franken auf EDV-Projekte
- 47,5 Mio Franken auf Liegenschaften ohne definitiven Verwendungszweck
- 53,7 Mio Franken auf Verschiedenes

Bei den Kraftwerken blieben wegen Einsparungen und Verzögerungen der Bauarbeiten die Jahresaufwendungen um 29,1 Mio Franken unter dem budgetierten Wert. Die Aufwendungen bei den Werkstätten wurden gegenüber dem Voranschlag um 2,2 Mio Franken unterschritten. Die Überschreitung der veranschlagten Aufwendungen für neue Fahrzeuge von 43,8 Mio Franken ist eine Folge der Abweichungen zwischen dem geplanten und

tatsächlichen Beschaffungs- bzw. Ablieferungsprogramm, was auch zu Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Fahrzeugkategorien führte. Für Huckepack-Korridor-Lokomotiven wurden 196,1 Mio, für S-Bahn-Fahrzeuge 179,3 Mio, für Pendelzüge 49,6 Mio, für Lok 2000 42,4 Mio, für Eurocity-Personenwagen 88,3 Mio, für Einheitspersonenwagen 25,9 Mio und für Panoramawagen 19,4 Mio Franken investiert.

Bilanz

15

	Rechnung 1990 Mio Fr	Rechnung 1991 Mio Fr	Unterschied 1990/1991 Mio Fr
<i>Aktiven</i>			
Anlagevermögen	11 496,6	12 715,9	+ 1 219,3
Umlaufvermögen	2 545,2	2 663,7	+ 118,5
Transitorische Aktiven	183,9	522,4	+ 338,5
Zu tilgender Aufwand	717,6	726,9	+ 9,3
Passivsaldo	—	—	—
Total Aktiven	14 943,3	16 628,9	+ 1 685,6
<i>Passiven</i>			
Eigenkapital	3 000,0	3 000,0	—
Fremdkapital	11 471,9	13 280,5	+ 1 808,6
Feste Verbindlichkeiten	8 017,3	9 414,7	+ 1 397,4
Laufende Verbindlichkeiten	2 737,0	3 138,9	+ 401,9
Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	717,6	726,9	+ 9,3
Transitorische Passiven	333,1	238,7	- 94,4
Rückstellung zur Deckung künftiger Fehlbeträge	138,3	109,7	- 28,6
Total Passiven	14 943,3	16 628,9	+ 1 685,6

Aktiven

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 1991 auf 16 628,9 Mio Franken. Gegenüber dem Vorjahr hat sie um 1685,6 Mio Franken oder 11,3% zugenommen.

Beim Anlagevermögen hat sich der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge sowie der Beteiligungen wie folgt entwickelt:

16

	Rechnung 1990 Mio Fr	Rechnung 1991 Mio Fr	Unterschied 1990/1991 Mio Fr
Bahnanlagen	10 005,5	10 723,8	+ 718,3
Kraftwerke	1 195,2	1 254,7	+ 59,5
Werkstätten	318,4	323,3	+ 4,9
Fahrzeuge	6 545,3	6 949,0	+ 403,7
Liegenschaften ohne definitiven Verwendungszweck	198,0	216,3	+ 18,3
Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte	18 262,4	19 467,1	+ 1 204,7
Abzüglich aufgelaufene Abschreibungen	- 11 322,6	- 11 963,1	+ 640,5
Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge in % der Erstellungs- oder Anschaffungswerte	6 939,8	7 504,0	+ 564,2
Im Bau befindliche Anlagen	38,0	38,5	+ 0,5
Beteiligungen	4 322,6	4 980,7	+ 658,1
	234,2	231,2	- 3,0

Vom gesamten Anlagevermögen (zu Erstellungs- oder Anschaffungswerten) von 19 467,1 Mio Franken entfallen rund 10 750 Mio Franken oder 55,2% auf die Infrastruktur.

Die starke Zunahme der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen um 1204,7 Mio Franken ergibt sich aus dem ordentlichen Anlagenzugang. Nach Abzug der aufgelaufenen Abschreibungen (+ 640,5 Mio Franken) verbleibt eine Erhöhung des Bilanzwertes um 564,2 Mio Franken. Der Bestand der im Bau befindlichen Anlagen ist wegen verschiedener noch nicht vollendeter Grossbauten um 658,1 Mio Franken auf 4980,7 Mio Franken weiter angewachsen. Beim Umlaufvermögen sanken die Barbestände um 2,5 Mio Franken. Die Aktivkontokorrente

sind um 26,7 Mio Franken, die Kundenguthaben um 81,6 Mio Franken, die Darlehen und Wertschriften um 57,6 Mio Franken und die Materialbestände um 39,1 Mio Franken gestiegen. Dagegen blieben die Postcheckbestände um 42,6 Mio Franken, die Bankguthaben um 11,6 Mio Franken und die Aufträge in Arbeit um 4,9 Mio Franken hinter dem Vorjahresstand zurück. Insbesondere wegen der Abgrenzung einer Darlehensaufnahme von 300 Mio Franken stiegen die transitorischen Aktiven um 338,5 Mio Franken an.

Der zu tilgende Aufwand (Schuld PHK) umfasst die Verpflichtungen der SBB gegenüber der Pensions- und Hilfskasse aus dem Einbau von Teuerungszulagen in die Pensionen der PHK. Er stieg um 9,3 Mio Franken auf 726,9 Mio Franken

Passiven

Das Fremdkapital stieg im Berichtsjahr um 1808,6 Mio Franken auf 13 280,5 Mio Franken an. Das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital beläuft sich auf 1:4,4.

Die festen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

17

	Rechnung 1990 Mio Fr	Rechnung 1991 Mio Fr	Unterschied 1990/1991 Mio Fr
Darlehen des Bundes	3 736,0	4 736,0	+ 1 000,0
Depotscheine PHK	4 260,0	4 660,0	+ 400,0
Übrige Darlehen	21,3	18,7	- 2,6
Total	8 017,3	9 414,7	+ 1 397,4

Von den festen Verbindlichkeiten entfallen 50,3% auf Darlehen des Bundes, 49,5% auf Depotscheine PHK und 0,2% auf übrige Darlehen. Durch die Aufnahme von 1000 Mio Franken erhöhten sich die Darlehen des Bundes auf 4736 Mio Franken. Die Konsolidierung von 400 Mio Franken Kontokorrentguthaben der PHK liess die langfristige Schuld (Depotscheine) bei der PHK auf 4660 Mio Franken anwachsen. Die übrigen Darlehen haben sich – bei Neuaufnahmen von 0,4 Mio Franken und Rückzahlungen von 3 Mio Franken – um 2,6 Mio Franken reduziert. Die laufenden Verbindlichkeiten sind um 401,9 Mio Franken höher als vor Jahres-

frist. Die Zunahme entfällt vor allem auf die um 467,7 Mio Franken gestiegenen Kontokorrentschulden bei der Eidg. Finanzverwaltung, auf noch nicht fällige Lieferantenrechnungen (+ 89,5 Mio Franken) und auf übrige Verpflichtungen (+ 19,2 Mio Franken). Dagegen sanken die Kontokorrentschulden gegenüber den Sozialeinrichtungen sowie die Guthaben der unternehmungseigenen Sparkasse um insgesamt 91,8 Mio Franken. Die Rückstellungen gingen um 54,3 Mio Franken zurück. Die aufgelaufenen Verpflichtungen PHK stellen den Gegenposten zu dem unter den Aktiven ausgewiesenen zu tilgenden Aufwand (Schuld PHK) dar.

Kapitalflussrechnung

Herkunft der Mittel	Mio Fr	Mio Fr
– Eigenfinanzierung		
Cash-flow		728,1
– Fremdfinanzierung		
Zunahme der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten	1 799,3	
Investitionsbeiträge Dritter	52,9	1 852,2
– Auflösung Rückstellung und Abnahme Beteiligungen		59,8
		<u>2 640,1</u>
Verwendung der Mittel		
– Zunahme des Anlagevermögens		
Investitionen 1991		2 088,5
– Vermehrung des Umlaufvermögens		118,5
– Zunahme der transitorischen Aktiven		338,5
– Abnahme der transitorischen Passiven		94,4
– Anlagenzugang		0,2
		<u>2 640,1</u>

Beteiligungen der SBB

Stand per 31. Dezember 1991

	Anteil am Gesellschafts- kapital	Gesellschafts- kapital in 1000 Währungseinheiten
Kraftwerke		
Etzelwerk AG, Einsiedeln	100,0 %	CHF 20 000
Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG, Aarau	55,0 %	CHF 12 000
Kraftwerk Wassen AG, Luzern	50,0 %	CHF 16 000
Kraftwerk Göschenen AG, Göschenen	40,0 %	CHF 60 000
ENAG Energiefinanzierungs AG, Schwyz	20,0 %	CHF 100 000
Centrale Thermique de Vouvry SA, Vouvry	18,0 %	CHF 10 000
AKEB Aktiengesellschaft für Kern- energie-Beteiligungen, Luzern	13,5 %	CHF 90 000
Electra-Massa, Naters	10,0 %	CHF 40 000
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken	5,0 %	CHF 350 000
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt	5,0 %	CHF 450 000
Lagerhäuser:		
Silo AG Brunnen, Brunnen	53,8 %	CHF 650
CSC Cargo Service Center Aarau AG, Aarau	40,0 %	CHF 5 000
Lagerhaus, Umschlag und Zollfreilager AG, Brig	35,0 %	CHF 1 500
Umschlags AG, Basel	33,3 %	CHF 6 000
LASAG, Lagerhaus und Zollfreilager Schaffhausen AG, Schaffhausen	18,9 %	CHF 2 850
Silo und Umschlag AG Buchs, Buchs SG	16,7 %	CHF 1 500
Transitlager AG, Basel	16,7 %	CHF 1 200
ROLDAG Romanshorne Lagerhaus und Dienstleistungs AG, Romanshorn	15,8 %	CHF 3 800
Basler Freilager AG, Basel	14,5 %	CHF 1 030
EMIG Engrosmarkt-Immobilien- gesellschaft AG, Zürich	13,1 %	CHF 6 300
Silo AG, Wil	11,8 %	CHF 2 200
Bahnhofanlagen:		
Parking Gare de Neuchâtel SA, Neuchâtel	50,0 %	CHF 100
Parking Simplon-Gare SA, Lausanne	47,3 %	CHF 2 200
Grosse Schanze AG, Bern	31,2 %	CHF 3 200
IBO-Immobilien-gesellschaft	30,0 %	CHF 500
Bahnhof Ost AG, Basel		
Tiefgarage Bahnhofplatz AG, Luzern	23,1 %	CHF 3 250
Parking Place de Cornavin SA, Genève	20,0 %	CHF 10 000
Tebag Terminal Bern AG, Bern	20,0 %	CHF 100
Termini SA, Chiasso	20,0 %	CHF 500

	Anteil am Gesellschafts- kapital	Gesellschafts- kapital in 1000 Währungseinheiten	
Bahnhof-Luzern-Immobilien AG, Luzern (Stimmrecht 10,4%)	11,1 %	CHF	18 000
Bahnhof-Parkhaus Winterthur AG, Winterthur	10,4 %	CHF	5 430
HB-City-Immobilien AG, Zürich	6,5 %	CHF	1 070
Posteggi Stazione Muralto SA, Locarno	5,0 %	CHF	2 000
Kühldienst:			
Bahnhofkühlhaus AG, Basel	34,6 %	CHF	1 300
Société de Gares frigorifiques et Ports francs de Genève SA, Carouge	20,9 %	CHF	1 772
INTERFRIGO, Bruxelles	10,0 %	BEF	34 350
Finanzierungen:			
EUROFIMA, Basel	5,0 %	CHF	1 050 000
Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredit, Zürich	0,9 %	CHF	22 832
Tourismus:			
Railtour Suisse SA, Bern	20,0 %	CHF	1 600
Schweizer Reisekasse, Bern	1,2 %	CHF	414
Transport und Spedition:			
Castelletti SA, Chiasso	70,0 %	CHF	600
Ferosped AG, Buchs SG	49,0 %	CHF	1 000
Hupac SA, Chiasso	29,2 %	CHF	12 000
Intercontainer, Bruxelles	5,7 %	BEF	17 400
ACTS-Abroll-Container-Transport- Service AG, Bern (Stimmrecht 13,3%)	3,3 %	CHF	1 200
Schweiz. Reederei und Neptun AG, Basel	2,6 %	CHF	18 200
SWISSAIR, Schweiz. Luftverkehr AG, Zürich	1,3 %	CHF	807 805
Crossair AG, Basel	0,6 %	CHF	215 000
Diverse:			
Casa Nostra AG, Bern	100,0 %	CHF	50
BEAG Basel AG, Basel	84,8 %	CHF	500
Ecofer AG, Bern	40,0 %	CHF	250
Strafer SA, Chiasso	26,0 %	CHF	50
ELCA-Informatique SA, Lausanne	24,0 %	CHF	800
Solvitec AG, St. Gallen	14,3 %	CHF	3 500
Batrec AG, Wimmis	9,9 %	CHF	5 063
SOVAG-Sonderabfallverwertungs AG, Jaberg	2,9 %	CHF	3 500
Schweiz. Speisewagengesellschaft Holding, Olten	2,0 %	CHF	4 000

Unternehmungserfolgsrechnung

	Rechnung 1990 Fr	Voranschlag 1991 Fr	Rechnung 1991 Fr
<i>Aufwand</i>			
Personalaufwand	3 005 736 759	3 207 400 000	3 277 743 854
Besoldungen	2 095 973 097	2 229 000 000	2 313 941 205
Zulagen und Vergütungen	293 121 249	310 200 000	326 447 986
Beiträge an Personalversicherungen	326 325 413	375 000 000	351 987 678
Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen (PHK)	290 317 000	293 200 000	285 366 985
Sachaufwand	1 134 343 929	1 204 700 000	1 205 138 531
Material	316 415 142	335 900 000	339 581 488
Fremdleistungen für Unterhalt	179 523 801	168 600 000	185 322 142
Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte	190 960 633	203 300 000	214 585 508
Pacht und Mieten	63 037 754	78 000 000	62 172 938
Fremdenergie	179 431 273	192 100 000	189 092 934
Versicherungen und Schadenersatz	19 427 866	28 600 000	26 072 082
Reiseentschädigungen und Ersatz von Auslagen an das Personal	37 807 077	41 100 000	39 954 901
Honorare	41 594 281	41 200 000	37 225 843
Verschiedene Fremdleistungen	106 146 102	115 900 000	111 130 695
Abschreibungen	597 805 335	656 700 000	640 240 569
Abschreibungen vom Anlagevermögen	596 292 264	653 000 000	637 917 151
Abschreibungen vom Umlaufvermögen	1 513 071	3 700 000	2 323 418
Zinsen	459 699 956	476 900 000	556 622 501
Zinsen auf festen Verbindlichkeiten	346 929 288	402 800 000	465 135 942
Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten	112 770 668	74 100 000	91 486 559
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	117 966 772	120 000 000	173 138 015
Infrastrukturbeitrag an Bund	37 000 000	45 000 000	45 000 000
Übriger Aufwand	11 315 230	9 000 000	12 829 280
Bildung von Rückstellungen	—	—	—
Neutraler und ausserordentlicher Aufwand	11 315 230	9 000 000	12 829 280
Total Aufwand	5 363 867 981	5 719 700 000	5 910 712 750
Ertragsüberschuss	2 724 893	—	—
	5 366 592 874	5 719 700 000	5 910 712 750

	Rechnung 1990 Fr	Voranschlag 1991 Fr	Rechnung 1991 Fr
<i>Ertrag</i>			
Verkehrsertrag	3 301 037 801	3 514 300 000	3 530 448 166
Personenverkehr	1 422 837 801	1 516 000 000	1 571 854 173
Beförderung von Personen	1 392 113 025	1 483 000 000	1 540 333 082
Gepäck	24 148 167	26 000 000	24 910 722
Begleitete Motorfahrzeuge	6 576 609	7 000 000	6 610 369
Güterverkehr	1 286 200 000	1 348 300 000	1 308 593 993
Cargo Rail	857 130 000	885 100 000	867 910 000
Cargo Combi	89 630 000	98 700 000	95 970 000
Cargo Domizil	168 960 000	184 500 000	167 070 000
Sonderleistungen/Cargo Service Center	50 940 000	50 000 000	51 643 993
Post	119 540 000	130 000 000	126 000 000
Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen	592 000 000	650 000 000	650 000 000
Regionaler Personenverkehr	550 000 000	600 000 000	600 000 000
Huckepackverkehr	42 000 000	50 000 000	50 000 000
Nebenertrag	593 043 835	593 700 000	659 586 791
Betriebsleistungen für Dritte	129 704 435	132 700 000	149 091 708
Dienstleistungen für Dritte	22 684 940	22 900 000	24 282 033
Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte	83 685 709	82 700 000	94 994 564
Pacht und Mieten	211 532 409	224 300 000	233 067 406
Energieverkäufe	32 548 562	32 400 000	37 766 373
Drucksachenverkäufe	7 040 864	7 400 000	8 291 415
Verschiedene Erträge	105 846 916	91 300 000	112 093 292
Eigenleistungen für Investitionsrechnung	264 437 765	306 000 000	267 040 028
Leistungen für Lageraufträge	68 905 219	77 000 000	63 720 088
Leistungen für Infrastrukturverrechnung	1 089 495 245	1 155 000 000	1 227 818 207
Übriger Ertrag	49 673 009	73 700 000	133 518 813
Entnahmen aus Rückstellungen	—	6 000 000	56 732 289
Neutraler und ausserordentlicher Ertrag	49 673 009	67 700 000	76 786 524
Total Ertrag	5 366 592 874	5 719 700 000	5 882 132 093
Fehlbetrag	—	—	28 580 657
	5 366 592 874	5 719 700 000	5 910 712 750

Infrastrukturerfolgsrechnung

	Rechnung 1990 Fr	Voranschlag 1991 Fr	Rechnung 1991 Fr
<i>Aufwand</i>			
Abschreibungen	289 099 182	320 500 000	313 472 145
Zinsen	269 761 774	283 500 000	322 881 745
Ordentlicher Unterhalt	444 562 293	466 000 000	465 960 864
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	86 071 996	85 000 000	125 503 453
Total Aufwand	1 089 495 245	1 155 000 000	1 227 818 207
<i>Ertrag</i>			
Infrastrukturbeitrag SBB	37 000 000	45 000 000	45 000 000
Infrastrukturleistung Bund	1 052 495 245	1 110 000 000	1 182 818 207
Total Ertrag	1 089 495 245	1 155 000 000	1 227 818 207

Investitionsrechnung

	Rechnung 1990 Fr	Voranschlag 1991 Fr	Rechnung 1991 Fr
<i>Aufwand</i>			
Sachaufwand	1 675 243 471	1 958 877 000	1 821 425 475
Material	246 597 079	260 804 000	243 190 968
Fremdleistungen für Bau	1 182 682 527	1 404 644 000	1 313 029 576
Erwerb von Grundstücken und Liegenschaften	61 726 983	137 100 000	89 271 702
Betriebsleistungen durch Dritte	2 253 882	3 385 000	1 971 673
Pacht und Mieten	3 138 460	1 486 000	4 209 508
Fremdenergie	421 605	570 000	234 602
Versicherungen und Schadenersatz	793 377	721 000	2 164 589
Honorare	118 186 817	107 572 000	120 929 690
Verschiedene Fremdleistungen	59 442 741	42 595 000	46 423 167
Eigenleistungen	256 934 050	306 000 000	267 040 028
Total Aufwand	1 932 177 521	2 264 877 000	2 088 465 503
<i>Ertrag</i>			
Nebenertrag	157 361 507	57 670 000	52 844 161
Beiträge Dritter	154 487 288	56 580 000	50 772 680
Verschiedene Erträge	2 874 219	1 090 000	2 071 481
Investitionen zu Lasten der SBB	1 774 816 014	2 207 207 000	2 035 621 342
Total Ertrag	1 932 177 521	2 264 877 000	2 088 465 503

Bilanz auf den 31. Dezember 1991

	Rechnung 1990 Fr	Rechnung 1991 Fr
<i>Aktiven</i>		
Anlagevermögen	11 496 591 519	12 715 871 040
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
Erstellungs- oder Anschaffungswerte	18 262 393 675	19 467 098 315
Abschreibungen	-11 322 628 851	-11 963 074 797
Bilanzwert	6 939 764 824	7 504 023 518
Im Bau befindliche Anlagen	4 322 584 116	4 980 713 983
Beteiligungen und Partnervorschüsse	234 242 579	231 133 539
Umlaufvermögen	2 545 277 189	2 663 734 815
Barbestände, Postcheck und Vorschüsse	83 087 162	38 176 593
Eidg Finanzverwaltung	—	—
Banken	49 589 300	37 965 116
Infrastrukturleistung Bund	1 052 495 245	1 182 818 207
Darlehen und Wertschriften	580 466 175	638 081 218
Materialbestände	375 339 132	415 939 623
Übrige Guthaben	404 300 175	350 754 058
Transitorische Aktiven	183 886 371	522 388 579
Zu tilgender Aufwand (Schuld PHK)	717 602 758	726 897 049
Passivsaldo	—	—
Total Aktiven	14 943 357 837	16 628 891 483
<i>Passiven</i>		
Eigenkapital	3 000 000 000	3 000 000 000
Dotationskapital	3 000 000 000	3 000 000 000
Fremdkapital	11 471 950 384	13 280 512 773
Feste Verbindlichkeiten	8 017 325 608	9 414 682 132
Darlehen des Bundes	3 736 000 000	4 736 000 000
Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	4 260 000 000	4 660 000 000
Übrige Darlehen	21 325 608	18 682 132
Laufende Verbindlichkeiten	2 737 022 018	3 138 933 592
Eidg Finanzverwaltung	715 724 282	1 183 406 123
Sozialeinrichtungen der SBB	1 301 004 939	1 209 225 327
Übrige Verpflichtungen	720 292 797	746 302 142
Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	717 602 758	726 897 049
Transitorische Passiven	333 097 136	238 649 050
Rückstellung zur Deckung künftiger Fehlbeträge	138 310 317	109 729 660
Total Passiven	14 943 357 837	16 628 891 483
<i>Eventualverpflichtungen</i>		
Fehlbetrag der Pensions- und Hilfskasse (kapitalisierte Zinsverpflichtungen)	3 463 740 496	3 560 908 626
Übrige Garantien und Bürgschaften	46 198 000	47 519 000

Zeitliche Übersicht

	1946	1950	1960	1970	1975	1980	1982
Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten							
1	Reisezüge, Zugkilometer	39,6	47,7	54,2	59,6	61,7	74,1
2	Güterzüge, Zugkilometer	13,5	14,2	23,5	29,9	26,8	27,6
3	Personenverkehr: Personen	206,4	193,9	225,8	230,8	210,6	217,0
4	Personen-km	5 444,5	5 615,7	6 998,4	8 168,3	7 984,2	8 968,5
5	Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	29,2	45,6	34,5	41,9
6	Tonnen-km	1 701,9	2 083,2	4 043,8	6 592,3	5 141,4	6 500,9
Personalbestand							
Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt							
7	Eigenes Personal	34 572	36 904	39 904	40 677	40 867	39 213
8	Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 030	853	655	*
9	Total	36 472	37 816	40 934	41 530	41 522	*
Erfolgsrechnung in Millionen Franken							
Aufwand							
10	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- u. Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	438,0	819,0	1 448,0	1 808,0
11	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	33,6	80,6	125,0	135,4
12	Bezüge des eigenen Personals	248,7	309,8	471,6	899,6	1 573,0	1 943,4
13	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	63,0	111,4	153,8	204,3
14	Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	50,5	75,5	116,6	179,2
15	Versicherung des eig. Personals	63,1	84,2	113,5	186,9	270,4	383,5
16	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	12,0	22,3	36,8	9,4*
17	Total Personalaufwand	324,5	401,3	597,1	1 108,8	1 880,2	2 338,0
18	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	59,9%	60,8%	63,8%	60,4%
19	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	214,9	380,9	485,0	556,6*
20	in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	21,6%	20,9%	16,5%	17,0%
21	Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	132,8	214,2	300,7	445,1
22	Kapitalkosten	53,9	51,3	51,6	118,9	280,8	223,3
23	Total Abschreibungen und Kapitalkosten	124,6	127,8	184,4	333,1	581,5	668,4
24	in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	18,5%	18,3%	19,7%	18,4%
25	Gesamtaufwand	545,8	647,6	996,4	1 822,8	2 946,7	3 621,0
Ertrag							
26	Personenverkehr	258,4	264,7	410,0	636,4	793,5	1 011,9
27	Güterverkehr	305,4	325,0	582,4	978,4	1 056,1	1 102,7
28	Verkehrsertrag	563,8	589,7	992,4	1 614,8	1 849,6	2 114,6
29	Übriger Ertrag	56,4	59,5	102,2	211,7	314,3	388,0
30	Abgeltung	—	—	—	—	160,0	610,0
31	Starthilfe Huckepack	—	—	—	—	—	10,0
32	Gesamtertrag	620,2	649,2	1 094,6	1 826,5	2 323,9	3 122,6
Ergebnis							
33	Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss	74,4	1,6	98,2	3,7	-622,8	-498,4
34	Ausserordentlicher Aufwand	49,0	1,6	70,2	—	—	—
35	Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres	25,4	—	28,0	3,7	-622,8	-498,4
36	Einlage in die gesetzliche Reserve	9,4	—	8,0	—	—	—
37	Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	16,0	—	—	—

* Zu Zeilen 8/9/16/17/19 (1946–1982):

Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmässig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind im Sachaufwand enthalten.

Neue Struktur	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	
Leistungsauftrag (LA) 1982–1986				LA 1987–					
Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten									
1	Reisezüge, Zugkilometer	79,5	80,1	80,4	85,9	90,7	91,0	94,7	96,3
2	Güterzüge, Zugkilometer	26,8	25,7	25,5	25,4	26,8	27,4	27,1	28,6
3	Personenverkehr: Personen	218,1	224,6	228,5	257,6	259,3	259,7	264,0	271,4
4	Personen-km	9 043,3	9 381,0	9 324,5	10 680,0	10 804,0	11 034,0	11 061,0	12 383,2
5	Güterverkehr: Tonnen	43,5	44,5	45,1	44,4	48,2	50,8	51,8	50,7
6	Tonnen-km	6 891,5	7 049,3	6 966,4	6 812,0	7 503,0	8 162,1	8 303,0	8 108,0
Personalbestand Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt									
7	Ständiges Personal und Hilfspersonal	35 921	35 414	35 141	35 048	34 884	34 724	35 000	35 605
8	Personal in Ausbildung	2 238	1 695	1 869	2 162	2 488	2 614	2 694	2 814
9	Total	38 159	37 109	37 010	37 210	37 372	37 338	37 694	38 419
Unternehmungserfolgsrechnung in Millionen Franken									
Aufwand									
10	Besoldungen	1 746,2	1 755,9	1 804,2	1 813,6	1 876,7	1 953,8	2 096,0	2 313,9
11	Zulagen und Vergütungen	232,1	232,2	235,4	238,2	241,0	258,7	293,1	326,4
12	Beiträge an Personal- versicherungen	220,3	228,8	238,1	244,5	279,5	311,4	326,3	352,0
13	Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen	193,4	214,5	223,7	226,9	247,7	252,9	290,3	285,4
14	Total Personalaufwand	2 392,0	2 431,4	2 501,4	2 523,2	2 644,9	2 776,8	3 005,7	3 277,7
15	in Prozenten des Gesamt- aufwandes	59,2%	58,6%	58,7%	55,2%	55,6%	55,8%	56,0%	55,5%
16	Sachaufwand	818,7	903,5	928,4	986,7	1 058,3	1 062,7	1 134,3	1 205,1
17	Abschreibungen	496,7	499,4	505,0	523,1	541,3	568,9	597,8	640,3
18	Zinsen	220,9	225,1	231,4	242,5	255,5	336,5	459,7	556,6
19	Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	105,4	85,2	82,3	66,0	96,1	113,1	118,0	173,1
20	Infrastrukturbeitrag an Bund	—	—	—	218,5	135,0	102,0	37,0	45,0
21	Übriger Aufwand	4,7	6,8	11,9	8,1	24,8	15,3	11,4	12,8
22	Total Aufwand	4 038,4	4 151,4	4 260,4	4 568,1	4 755,9	4 975,3	5 363,9	5 910,6
Ertrag									
23	Personenverkehr	1 119,6	1 191,0	1 206,7	1 262,3	1 285,8	1 370,1	1 422,8	1 571,8
24	Güterverkehr	1 177,8	1 178,7	1 178,7	1 152,4	1 179,3	1 243,3	1 286,2	1 308,6
25	Abgeltung	659,0	679,0	662,0	510,0	547,9	559,0	592,0	650,0
26	Starthilfe Huckepack	10,7	13,1	16,4	—	—	—	—	—
27	Total Verkehrsertrag	2 967,1	3 061,8	3 063,8	2 924,7	3 013,0	3 172,4	3 301,0	3 530,4
28	in Prozenten des Gesamt- ertrages	79,5%	79,1%	78,5%	63,7%	62,8%	62,9%	61,5%	60,0%
29	Nebenertrag	460,2	510,5	483,1	511,5	535,1	541,3	593,1	659,6
30	Eigenleistungen für Investitions- rechnung	144,6	140,4	180,4	196,8	216,5	245,5	264,4	267,0
31	Leistungen für Lageraufträge	112,2	111,6	127,7	124,5	115,8	94,1	68,9	63,7
32	Leistungen für Infrastrukturerefolgsrechnung	—	—	—	794,5	883,2	949,9	1 089,5	1 227,8
33	Übriger Ertrag	50,1	45,9	48,6	39,4	34,5	42,1	49,7	133,5
34	Total Ertrag	3 734,2	3 870,2	3 903,6	4 591,4	4 798,1	5 045,3	5 366,6	5 882,0
Ergebnis									
35	Ertragsüberschuss	—	—	—	23,3	42,2	70,0	2,7	—
36	Fehlbetrag	304,2	281,2	356,8	—	—	—	—	28,6

1982–1986 Leistungsauftrag 1982
ab 1987 Leistungsauftrag 1987

Zeitliche Übersicht

	1946	1950	1955	1960	1965	1970	1975	1977
Bilanz auf 31. Dezember								
in Millionen Franken								
Aktiven								
41 Anlagen und Einrichtungen	2253	2451	2701	3029	3505	4295	5743	6128
42 Fahrzeuge	736	836	1055	1435	2001	2689	3558	4005
43 Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte	2989	3287	3756	4464	5506	6984	9301	10133
44 Abschreibungen	-1101	-1593	-2067	-2635	-3339	-4060	-4964	-5469
45 Bilanzwert	1888	1694	1689	1829	2167	2924	4337	4664
46 Im Bau befindliche Anlagen	61	73	89	193	461	645	1071	1527
47 Vorsorglich erworbene Liegenschaften und Beteiligungen	25	30	34	68	146	195	262	295
48 Total Anlagevermögen	1974	1797	1812	2090	2774	3764	5670	6486
49 Umlaufvermögen	193	184	248	308	419	476	1116	954
50 Übrige Aktiven	58	184	48	62	97	115	—	—
51 Passivsaldo	—	—	—	—	—	—	623	688
52 Total Aktiven	2225	2165	2108	2460	3290	4355	7409	8128
Passiven								
53 Dotationskapital	400	400	400	400	800	800	800	800
54 Gesetzliche Reserve	10	—	40	80	120	99	—	—
55 Rücklagen	13	15	30	95	92	48	39	41
56 Total Eigenkapital	423	415	470	575	1012	947	839	841
57 Feste Verbindlichkeiten	1548	1494	1369	1519	1664	2598	5427	5782
58 Laufende Verbindlichkeiten	206	238	196	254	501	672	1143	1505
59 Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	—	—	—	—	—	—	—	—
60 Total Fremdkapital	1754	1732	1565	1773	2165	3270	6570	7287
61 Übrige Passiven (einschl. Aktivsaldo)	48	18	73	112	113	138	—	—
62 Total Passiven	2225	2165	2108	2460	3290	4355	7409	8128
Investitionsrechnung (bis 1982 Baurechnung)								
in Millionen Franken								
71 Sachaufwand	.	.	.	.	.	.	.	.
72 Eigenleistungen	.	.	.	.	.	.	.	.
73 Total Investitionsrechnung	.	.	.	.	.	.	.	.
74 davon Anlagen und Einrichtungen	.	.	.	.	.	.	.	.
75 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	.	.	.
76 Beiträge Dritter und versch. Erträge								
77 Investitionen zulasten SBB	89,9	136,9	156,2	235,4	424,1	447,1	831,0	817,4

					Neue Struktur									
1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	
6655	7176	7749	8201	8631	8859	9650	9938	10117	10483	10764	11094	11717	12518	
4145	4301	4444	4561	4770	4968	5165	5256	5334	5477	5729	6069	6545	6949	
10800	11477	12193	12762	13401	13827	14815	15194	15451	15960	16493	17163	18262	19467	
-5554	-5830	-6165	-6516	-6878	-7265	-8340	-8877	-9301	-9748	-10173	-10629	-11322	-11963	
5246	5647	6028	6246	6523	6562	6475	6317	6150	6212	6320	6534	6940	7504	
1169	933	689	663	572	769	1034	1393	1921	2477	3050	3661	4323	4981	
305	312	304	293	302	310	341	347	354	187 ¹	210	223	234	231	
6720	6892	7021	7202	7397	7641	7850	8057	8425	8876	9580	10418	11497	12716	
902	887	1067	872	971	873	982	1005	949	1495	1726	1880	2545	2664	
—	—	—	326	419	444	829	819	825	705	698	606	901	1249	
623	624	593	760	498	432	304	281	357	—	—	—	—	—	
8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965	10162	10556	11076	12004	12904	14943	16629	
800	800	800	800	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
42	44	45	47	43	— ²	—	—	—	—	—	—	—	—	
842	844	845	847	3043	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000	
5846	6082	6301	6626	4658	4743	4503	4618	4863	5031	5787	6186	8017	9415	
1557	1477	1535	1687	1584	1424	1582	1667	1837	2254	2347	2863	2737	3139	
—	—	—	—	—	—	758 ³	725	727	633	597	509	718	727	
7403	7559	7836	8313	6242	6167	6843	7010	7427	7918	8731	9558	11472	13281	
—	—	—	—	—	223	122	152	129	158	273	346	471	348	
8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965	10162	10556	11076	12004	12904	14943	16629	
.	.	.	.	.	834,5	808,4	870,6	957,6	980,7	1292,5	1385,1	1675,3	1821,5
.	.	.	.	.	162,6	144,6	140,4	180,4	196,8	216,5	245,5	256,9	267,0
.	.	.	.	.	997,1	953,0	1011,0	1138,0	1177,5	1509,0	1630,6	1932,2	2088,5
.	.	.	.	.	776,8	763,6	817,1	907,1	955,6	1147,6	1214,7	1395,7	1382,6
.	.	.	.	.	220,3	189,4	193,9	230,9	221,9	361,4	415,9	536,5	705,9
682,1	651,8	650,3	725,9	745,1	-105,9	-174,2	-222,5	-189,8	-155,4	-189,2	-122,1	-157,4	-52,9	
					891,2	778,8	788,5	948,2	1022,1	1319,8	1508,5	1774,8	2035,6	

¹ Zu Zeile 47: Ab 1987 nur noch Beteiligungen.

² Zu Zeile 55: Ab 1983 wird die Rückstellung zur Deckung grosser Schäden unter den laufenden Verbindlichkeiten (Zeile 58) ausgewiesen.

³ Zu Zeile 59: Bis 1983 unter den festen Verbindlichkeiten (Zeile 57) ausgewiesen.

